

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^{ro} 4.

Einrückungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

16. Februar

Vierter Jahrgang.

1864.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Steffisburg zu adressiren.

Dichter des zweiten bernischen Lesebuchs.

(Fortsetzung).

2. Wilhelm Hey.

Dieser Dichter wurde den 26. Mai 1789 zu Jena im Gothaischen, wo sein Vater Pfarrer war, geboren. Nachdem er in Jena Philosophie und Theologie studirt, lebte er drei Jahre lang als Hauslehrer in Holland, wurde dann Pfarrer, kam als Hofprediger nach Gotha, und lebte seit 1832 als Superintendent in Jetershausen, bis er im Jahr 1854 nach qualvollen Leiden starb. — Neben seinen geistlichen Liedern verdienen namentlich auch seine „Fabeln für Kinder“, mit Zeichnungen von Otto Speckter, lobender Erwähnung. Aus diesen letztern sind die meisten seiner 28 im Lesebuch stehenden ausprechenden Poesien genommen, von denen wir einzelne besprechen wollen.

1. Wandersmann und Lerche. Seite 5. Gang der Behandlung.

a. Lesen.

b. Erörterung des Inhaltes. Andeutungen in Fragen: Von wem ist die Rede? Wo treffen wir den Wandersmann? Welche Tageszeit ist es? Wie sieht die ganze Natur aus? Wen erblickt der Wanderer? Was thut die Lerche? Als was betrachtet der Wanderer den Gesang der Lerche? Zu was mahnt ihn derselbe? Was